

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei
Mayen



Am Bienenstand

In den vergangenen Tagen konnte in den sonnigen Nachmittagsstunden noch reger Bienenflug und fleißige Pollensammlerinnen beobachtet werden. Noch sitzen die Bienen locker und pflegen teilweise noch handteller-große Brutflächen. Bei milden Temperaturen können letzte Kontrollen und evtl. notwendige Korrekturen am Bienensitz vorgenommen werden. Auf ausreichende Futtervorräte ist zu achten. Im Allgemeinen kann davon ausgegangen werden, dass eine ausreichende Pollenversorgung unter den Futterkappen der Vorratzzellen eingelagert vorhanden ist. Die Winterbienen selbst sind auf ihren angelegten Fett-/Eiweißkörper angewiesen; die eingelagerten Vorräte dienen vorrangig der Aufzucht der ersten Jungbienen im nächsten Jahr. Voraussetzung erfolgreicher Überwinterung ist u.a. eine ausreichende Volksstärke. Wo Völker jetzt nicht wenigstens 7 Waben (Ableger 5 Waben) belagern, sollten diese „Schwächlinge“ durch Aufsetzen auf stärkere Einheiten aufgelöst werden. Ein Heraussuchen der Königin ist i.A. nicht nötig, da die Bienen sich für die attraktivere Königin entscheiden werden. Unbedingt auf Ursachen des Schwächezustandes achten, insbesondere vorhandene Brutnester genau kontrollieren um der Verschleppung und Ausbreitung von Krankheiten (AFB; Nosematose, Kalkbrut, u.a.m.) vorzubeugen. Wo im Verlauf des „Altweibersommers“ die Bienen zu viel von den gebotenen Winter-vorräten aufgezehrt haben sind Vorratswaben zuzugeben; lose Futtergaben sind zu vermeiden, da die Bearbeitung und Ablagerung die Winterbienen vorzeitig verschleißt und zu vorzeitigen Verlusten führt. Mit drastisch sinkenden Temperaturen ist in den kommenden Tagen zu rechnen. Winterdichte Verpackung der Völker (isolierende Abdeckung der Beuten mit feuchteregulierenden Materialien, Schutz vor Schlagregen und Nässe-stau, Mäuseschutz, Sturmsicherung der Bienenaufstellung) sind ange-sagt.

Honig

Die Honigernten 2003 zeichneten sich mit mehr Klasse statt Masse aus. Im Rahmen der durchgeführten Honigprämierungen konnten hervorragende Leistungen der rheinischen Imker mit Auszeichnungen der Ministerien und Landwirtschaftskammern in NRW und RLP honoriert werden. Dabei sind die festgelegten Bewertungskriterien bei entsprechender Sachkunde (wie sie in den Honiglehrgängen des Fachzentrum Bienen und Imkerei vermittelt werden) bei sorgfältiger Beachtung von jedem Imker erreichbar. Wie bei der Wettbewerbssteilnahme sollte der Anspruch an Qualität und sachgerechte Aufmachung auch bei Bedienung der Honigkunden keine Abstriche erfahren. Für entsprechende regionale Qualitäts-honige sollten die Preise deutlich über 3,50 €/ 500g Glas angesetzt und erzielt werden. Stets ist jetzt eine ausreichende Menge verkaufsfertiger Honige zur Kundennachfrage bereit zu halten.

Termine

Auweiler bei Köln/LWK

Sa. 8. Nov. 2003, 10:00 Uhr
Honigtag des IV Rheinland
u.a. Vortrag:
Varroa außer Kontrolle?
Referent: Dr. Otten

Roxheim (Kreis Bad Kreuznach)

So. 9. Nov. 2003, 15:00 Uhr
Vortrag:
Varroabekämpfung in der Praxis

Hamm/Sieg (Kreis Altenkirchen)

Sa. 15. Nov. 2003, 14:00 Uhr
Vortrag:
Bekämpfung der Varroose im Jahres-verlauf - Ursachen der Bienenvölker-verluste in den Jahren 2002/2003

Duisburg (Bienenmuseum)

So. 16. Nov. 2003, 10:00 Uhr
Vortrag:
Ein kleiner Einblick in die Wunderwelt der Bienen
Referent: Dr. Otten

Morbach (Kreis Bernkastel-Wittlich)

Di. 18. und Mi. 19. Nov. 2003, 18:00 Uhr
Lehrgang:
Honig (Ernte und Bearbeitung)
Referent: Dr. Schulz
Schriftliche Anmeldung erforderlich.
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro

Alsenborn/Neumühle (Kaiserslautern)

FR. 28. Nov. 2003, 9:00 Uhr
Lehrgang:
Honig (Ernte und Bearbeitung)
Referent: Dr. Schulz
Schriftliche Anmeldung erforderlich.
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro

Varroose-Bekämpfung

Jetzt sind mit Eintreten der Brutfreiheit der Völker die Varroose-Abschlussbehandlungen vorzubereiten. Hierzu gittergeschützte Bodeneinlagen 7 Tage in die Beuten einlegen. Fallen in diesem Zeitraum mehr als 3 Milben ab, ist eine Endbehandlung durchzuführen. Hierzu kann Milchsäure (15vol.%, pro Wabenseite 8ml, oder Perizin (Dosierung lt. Packungsbeilage)) eingesetzt werden. Hinweis: Behandlung im Bestandsbuch eintragen! Unbedingt den Behandlungserfolg über den Milbenabfall kontrollieren. Bei Abfall von mehr als 30 Milben nach der ersten Winterbehandlung, ein zweites Mal behandeln. Wer Oxalsäure (nicht zugelassen!) anwendet, muss bei einer zweiten Anwendung mit drastischen Bienenschäden rechnen!

Wo bereits jetzt auffällige Völkerverluste auftreten wende man sich direkt an uns. Wir helfen bei der Ursachenforschung. Die Mitteilungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt (as).

Jetzt schon Völkerverluste?

Die Verluste im Herbst und Winter des vergangenen Jahres sind immer noch Diskussions- und Gesprächsthema. Die diesjährige Einwinterung scheint günstiger zu verlaufen. Detaillierte Informationen liegen uns aber noch nicht vor. Wir wollen daher wieder mit Ihrer Unterstützung entsprechende Daten zusammentragen. Wir würden uns freuen, wenn Sie so zahlreich wie bei den vorausgehenden „Blitzumfragen“ uns Ihre Erfahrungen mitteilen würden. Auf diesem Wege können wir dann einen ersten Stausbericht verfassen und Empfehlungen für die Praxis ausarbeiten. Wir bedanken uns im Voraus. Hier unser Fragebogen (co):

Hinweis an alle Züchter

Alle Züchter bzw. Prüfbetriebe werden gebeten ihre Leistungsprüfdaten kurzfristig zur Auswertung und Berechnung der Zuchtwerte vorzulegen. (s. Rundschreiben vom 10. Oktober)

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben

E-Mail:

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0

Fax: 06747-9523-680

Beiträge:

Dr. A. Schulz (as), Dr. C. Otten (co),
Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, dem 21. November 2003.

.....Rücksendung an Fax **06747-9523-681**.....

(Achtung: Mailempfänger erhalten diesen Fragebogen zur vereinfachten Rücksendung auch als Mail)

Ich habe insgesamtVölker eingewintert. Davon sind bereitsVölker eingegangen.

Ich beurteile die Varroasituation im Vergleich zu meinen Erfahrungen früherer Jahre insgesamt als:

- (-3) deutlich schlechter
- (-2) schlechter
- (-1) kaum schlechter
- (0) keine Unterschiede
- (1) etwas besser
- (2) besser
- (3) deutlich besser

Bitte ankreuzen/markieren

Ich wohne:

- im Regierungsbezirk Düsseldorf (51)
- im Regierungsbezirk Köln (53)
- im ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz (71)
- im ehemaligen Regierungsbezirk Trier (72)
- im ehemaligen Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (73)
- im Saarland (10)
- außerhalb der genannten Regionen (0)

Bitte ankreuzen/markieren